

Erasmus Erfahrungsbericht - Universität Barcelona

Allgemeines:

Es war eine sehr gute Entscheidung, mein Auslandssemester in Barcelona zu verbringen. Das Meer, die offene Kultur, die vielen Möglichkeiten in der Stadt und natürlich auch das Wetter, haben dazu beigetragen, dass diese Zeit für mich unvergesslich bleibt.

Zur Vorbereitung würde ich empfehlen, die Informationsveranstaltung der Universität wahrzunehmen, denn ehrlicherweise ist die universitäre Organisation an der Universität Barcelona eine kleine Herausforderung. Die wichtigsten Informationen findet man jedoch auch auf der Webseite der Universität und im Zweifel: Fragen, Fragen, Fragen. Wenn ihr einen Platz im Erasmus-Programm bekommen habt, folgen alle weiteren Schritte in der Regel per Mail.

Wohnungssuche:

Bei der Wohnungssuche in Barcelona muss man deutlich mehr aufpassen als in Heidelberg. Ich persönlich habe sehr gute Erfahrung mit der Suche auf Idealista und Badi gemacht. Beide Seiten sind vergleichbar mit Immobilien-Scout bzw. WG-Gesucht.

Ich habe zu Beginn in einem Airbnb gewohnt, um mir vor Ort erstmal einen Eindruck von der Stadt machen zu können. So konnte ich die Wohnungen selbst besichtigen. Das war mir wichtig, da ich durch die Erasmus Gruppen auf Facebook und auch WhatsApp (Links hierzu findet man auf Facebook) vermehrt gelesen habe, wie Wohnungssuchende Deposits für nicht-existente Wohnungen geleistet haben wurden.

In Barcelona entstehen viele Zweck-WGs dadurch, dass die Vermieter selbst entscheiden, wer in die Wohnung zieht. Wer gerne mit anderen Erasmus Studierenden zusammenleben möchte muss darauf also bei der Wohnungssuche achten oder sich im Voraus mit anderen online zusammenschließen und ggf. eine ganze Wohnung zusammen anmieten. Das kann preislich rentabel sein.

Ich habe zu Beginn in einem Airbnb etwas außerhalb gelebt, war dann aber sehr froh, in eine WG in Eixample ziehen zu können. Eixample ist eins der größten und zentralsten Stadtviertel, aber auch teurer und verkehrsreicher als andere Viertel. Ausdrücklich abraten möchte ich von dem Stadtviertel *El Raval*. Es ist nicht unbedingt schön und schon gar nicht sicher. Hier möchte man abends nicht allein nach Hause gehen. Übergriffe sind in diesem Viertel keine Seltenheit.

Eine weitere Besonderheit ist, dass auch viele Zimmer angeboten werden, die kein Fenster oder nur ein Fenster zum Aufzugsschacht bzw. Innenhof haben. Je nachdem wie groß euer Bedürfnis nach natürlichem Sonnenlicht ist, kann dies aber auch eine günstige Option sein in einer besser ausgestatteten Wohnung günstiger zu leben.

Nicht erschrecken, wenn kein Mietvertrag unterzeichnet wird, wie wir ihn kennen. Gängig ist auch, dass die Vermieter Mietzahlungen in Bargeld verlangen. Hierbei kann man zur Sicherheit auf eine Gegenzeichnung der Mietzahlung bestehen.

Die Universität:

An der Universität Barcelona muss das Learning Agreement relativ früh ausgefüllt werden. Dazu erhaltet ihr zunächst einen Plan des Kursangebots des alten Semesters per Mail und könnt eure Kursauswahl zusammenstellen. Für die genauen Kurszeiten erhalten ihr eine weitere Mail mit einem aktualisierten Plan für beide Semester. Es kann sein, dass sich die bereits gewählten Kurse überschneiden, also muss das bereits ausgefüllte Agreement überprüft und ggf. angepasst werden. Kursänderungen sind bis einschließlich der ersten Woche des Semesters möglich.

Bei der Einschreibung der Kurse wird man darauf hingewiesen, wenn die Auswahl in irgendeiner Form unzureichend oder nicht möglich ist. Aus eigener Erfahrung sollte man sich alles bestätigen lassen, was eingereicht wird, denn die Anforderungen sind teilweise wirklich unverständlich. Damit ist man jedoch definitiv nicht allein. In den entsprechenden WhatsApp Gruppen haben wir uns untereinander geholfen, Fragen zu klären. Ich würde daher aber wirklich empfehlen, in der Informationsveranstaltung nachzufragen, bis alle Fragen geklärt sind und dem Erasmus-Büro in Barcelona zu schreiben, wenn Unklarheiten bestehen bleiben.

Vor dem Semesterstart muss man sich dann in die Kurse einwählen, die man in seinem Learning Agreement eingetragen hat. Hierbei ist allerdings darauf zu achten, dass die Kurse eine Maximalteilnehmerzahl haben. Dass man den entsprechenden Kurs in seinem Learning Agreement hat, ist keine Garantie dafür, daran teilnehmen zu können. Beim Einschreiben muss man dann also schnell sein, sonst muss man ggf. das Learning Agreement noch einmal umstellen. Außerdem ist es wichtig noch einmal zu überprüfen, ob der Kurs wirklich auf Spanisch (Castellano) oder nicht doch auf Catalan gehalten wird. Zudem kann man in Spanien grundsätzlich zwischen zwei Modellen, der *evaluación única* und der *evaluación continuada*. Während man bei der *evaluación continuada* kontinuierlich geprüft wird, *practicass*, Klausuren und Aufsätze während der Semesterzeit abgeben und die Abschlussklausur am Ende schreiben muss, schreibt man bei der *evaluación única* nur eine einzige Klausur am Ende des Semesters. Diese kann man wiederholen, wenn man durchgefallen ist. Ich persönlich war mit der *evaluación única* sehr glücklich. Sie hat mich von der Anwesenheitspflicht befreit, wodurch ich zwischendurch auch Reisen konnte und die Abschlussklausuren waren definitiv machbar, wenn man mit dem dafür online bereitgestellten Material gelernt hat.

Zu der Lage der Universität Barcelona ist evtl. wissenswert, dass Sprachkurse der Universität Barcelona direkt im Hauptgebäude am Universitätsplatz stattfinden, wohingegen der Campus für Jura, die *Facultad Derecho*, etwas außerhalb gelegen ist. Aufgrund Barcelonas guten Verkehrsnetzes ist die Fakultät jedoch trotzdem leicht erreichbar.

Die Stadt und die Möglichkeiten:

Barcelona ist eine sehr internationale und vielfältige Stadt. An jedem Tag warten neue Überraschungen und es wird sicher nie langweilig! Es macht Spaß, die Stadt zu erkunden, es gibt unglaublich viel zu sehen und man findet sich schnell zurecht.

Ich habe an freien Tagen oder an Wochenenden gerne die Ausflüge von Barcelona Trips wahrgenommen, um Barcelona und die Umgebung kennenzulernen.

Zu empfehlen ist das ÖPNV Ticket, dass man sich an fast jeder Metro Station für 80€ kaufen kann. Es ist 3 Monate gültig und aufgrund der unglaublich guten Infrastruktur einfach praktisch. Auch nachts gibt es ausreichend Verbindungen. Ansonsten habe ich die App Cabify genutzt, um im Notfall ein günstiges Taxi zu finden.

Barcelona, die vielen jungen Touristen und Studenten aus aller Welt machen es einem leicht, sich einzuleben. Ich habe jeden Tag genossen und würde es immer wieder so machen!

Unter +49 (0) 15770485749 könnt ihr mir gerne bei Fragen schreiben!